Die Bedeutung der Versiegelung!

Roselis v. Sass

Jeder Mensch, der versiegelt werden will, muss sich bewusst sein, dass es sich bei diesem Geschehen um einen Vorgang handelt, der von groesster Bedeutung fuer sein ganzes Sein in der Schoepfung ist! Fuer sein ganzes Sein! Nicht nur fuer die wenigen Erdenjahre.

Im Moment der Versiegelung empfaengt der Mensch die Kraft des heiligen Geistes aus Immanuel, dem Menschensohn. Diese Kraft befaehigt ihn, das Wort des Herrn auch richtig zu erfassen, darnach zu leben und auch im Sinne dieses heiligen Wortes zu wirken.

Gleichzeitig bekommt der Versiegelte Anschluss mit einer besonderen Fuehrerkette, die ihren Ursprung im heiligen Gral hat, und die ihn in gerader Linie mit dem Kreuze der Wahrheit, also dem grossen Kreuze des Lebens verbindet. Dieses grosse Kreuz, welches auch Schoepfungskreuz genannt wird, ist untrennbar mit dem Willen Gottes, also mit Immanuel, dem Menschensohn verbunden.

Der Anschluss, oder die direkte Verbindung mit hoechsten Hoehen bewirkt, dass dem betreffenden Menschen Tore zum Lichte geoeffnet werden koennen, die ihm sonst verschlossen bleiben muessten. Diese Verbindung, die durch die besondere Fuehrerkette herab geschaffen wurde, zeigt sich zuerst wie ein feuriger Lichtstrahl, der sofort das hintere Gehirn, also das Empfindungsgehirn eines Menschen trifft. In diesem feurigen Lichtstrahl koennen sich viele Geister und Wesen dem zum neuen Leben erwachten Menschen nahen. Sie umringen, stuetzen und fuehren ihn, und helfen auch taetig bei dessen Karmaabloesung mit.

Denn der Versiegelte hat sich offen zu Gott bekannt und auch gelobt, IHM zu dienen im Wandel seines Seins!

Als sichtbares Zeichen seiner Zugehoerigkeit zu Gott, bekommt der betreffende Menschengeist waehrend der Versiegelung das heilige Siegel des Lichtes, also das Zeichen des Kreuzes auf seine Stirne eingepraegt. Ebenso traegt er dann auch irdisch sichtbar das Kreuz der Wahrheit, welches auf Erden anzeigt, dass er Gott angehoeren und IHM dienen will.

Dass ein Erdenmensch wieder bewusst Gott angehoeren und IHM dienen darf, ist ein unfassbares Gnadengeschenk des Lichtes! Die Grosse dieses Geschehens wird einem Kreuztraeger wohl erst nach seinem Erdabscheiden ganz bewusst werden!

Nun muss sich der dem Lichte Versiegelte stets eingedenk sein, dass, dem viel gegeben wurde, von dem auch wechselwirkend viel verlangt wird! Das heisst, er muss sich stets muehen, dass er das Wort der Gralsbotschaft, dessen Wahrheit er erkannt hat, auch lebt. Lebt in seinem Alltag, sei dies nun in der Familie oder in seinem Berufsleben. Handelt er nicht dementsprechend, so kann die hohe Verbindung mit dem grossen Kreuze der Wahrheit nicht aufrechterhalten werden. Wenn er traege oder lau wird, oder wenn er glaubt, dass es genuegt nur teilweise die Gesetze und Ratschlaege der Gralsbotschaft zu erfuellen, muss er unweigerlich sinken.

Die Frist, die jeder Versiegelte bekommt, um sich ganz mit dem Worte des Herrn vertraut zu machen, umfasst gewoehnlich mehrere Jahre. In dieser Zeit muss er soweit sein, dass er von altem Karma befreit als neuer Mensch und Diener Gottes in der Schoepfung wirken kann. Ist das geschehen, so ist er zu einem Lichte auf der dunklen Erde geworden, einem Lichte, welches andere suchende Menschen erwekken kann.

Hat sich der dem Lichte Versiegelte jedoch innerhalb der ihm gesetzten Frist nicht im Sinne der Botschaft entwickelt, so sinkt er auf eine tiefere Ebene, und ist von diesem Augenblicke an von allen

guten Geistern verlassen. Sich von dieser Ebene, welche noch am Rande der dunklen Welt liegt, wieder emporzuringen, ist unendlich schwer, ja fast unmoeglich.

Denn gerade dort bekommt er sofort Anschluss mit einer anderen Fuehrerkette, welche auch Verbindung mit einem grossen Kreuze hat. Doch dieses Kreuz ist fahl und ohne Leben und es befindet sich im Reiche Luzifers.

Der gesunkene Kreuztraeger bleibt jedoch mit der Kraft, die er empfangen hat, verbunden!

Auf der Ebene, auf welcher er sich jetzt befindet, vollzieht sich lediglich eine Art Umschaltung, das heisst die Kraft wird von den dunklen Fuehrern so gelenkt, dass sie ausschliesslich das Vorderhirn, also den Verstand trifft. Dieselbe Kraft, die ihm also die Tore zum Lichte bis zu den hoechsten Hoehen gnadenvoll geoeffnet hatte, wendet sich nun gegen ihn! Denn der vom Dunkel beeindruckte Verstand findet fuer alles Versagen und falsche Tun sofort eine selbstbetoerende Erklaerung, und damit schlaefert er natuerlich den Gesunkenen ganz ein.

Jeder Kreuztraeger kann nun sehen, dass es fuer ihn kein Entrinnen gibt! Selbst wenn er das Kreuz ablegt und dadurch waehnt frei zu sein, bleibt er doch mit der Kraft verbunden, die er einst empfing. Der Unterschied besteht nur darin, dass nicht mehr lichte Helfer diese Kraft benuetzen um ihn aufwaerts zu fuehren, sondern dass sie von den Trabanten des Dunkels, die ihn sofort nach seinem Sturz in Empfang nehmen, so gelenkt wird, dass sie unweigerlich seinen Untergang bewirken muss.

Was ein Kreuztraeger in seinem Erdenkoerper empfindet, wenn er geistig sinkt, ist schwer in Worten auszudruecken. Der Zustand aeussert sich je nach der Anlage oder den Fehlern und Haengen eines Menschen ganz verschieden.

Da auf dieser Ebene sich das Gewissen des Betreffenden noch regt, das heisst er merkt noch, dass irgend etwas nicht stimmt, so wird er ganz bestimmt fuer den undefinierbaren seelischen und koerperlichen Schmerzzustand, Hilfe suchen. Hilfe bei allen moeglichen Menschen, vielleicht sogar bei Religionen und Sekten, oder auch bei Aerzten. Doch niemand kann ihm helfen, denn der schmerzhafte Zustand der Friedlosigkeit und der Unruhe, welcher ihn manchmal in seinen Gedanken und Gefuehlen bis zum Rande des Irrsinns treiben kann, kann nur durch ihn selbst geloest werden. Niemand kann ihm in Wirklichkeit dabei helfen, es kann noch sein, dass der Helfer mit hinab gezogen wird.

Oft spielen sich Tragoedien im Inneren eines solchen Kreuztraegers ab, von welchen seine Mitmenschen nichts ahnen. Denn es dauert oft sehr lange, bis man irdisch sichtbar die Folgen eines Sturzes bemerken kann.

Auch Krankheit, Kummer, Sorgen bringen eine gewisse Unruhe oder Angst mit sich, doch diese Angst oder Unruhe ist ganz verschieden von der inneren Rastlosigkeit, welche ein Sinkender empfindet. Denn Kummer, Sorgen und Krankheiten, kommen gewoehnlich als Folge von Karmaabloesungen oder falschen Lebensgewohnheiten vor, und koennen den Betroffenen und alle Mitbeteiligten nur geistig in ihrer Entwickelung weiter bringen, wenn sie das Leid und den Kummer dankbar hinnehmen, ohne Murren und ohne sich gegen ihr Schicksal aufzulehnen.

Solange ein Sinkender noch Unruhe und Rastlosigkeit empfindet, solange kann er sich noch helfen. Denn in Wirklichkeit ist es noch ein Suchen nach der verlorenen Lichtverbindung. Wohl liest er die Botschaft auf Erden, doch das Lesen nuetzt ihm nichts, wenn er nicht voll und ganz empfindet, dass nur im Worte des Herrn und dessen Befolgung die Hilfe ruht. Doch gerade das ist das fast unmoegliche, denn seine neuen Helfer und Fuehrer aus dem Dunkel lassen ihn auch auf Erden fuer alles Versagen eine Ausrede und eine sehr glaubhafte Entschuldigung finden. Und dadurch kommt ein weiteres hinzu und der Betreffende liest

wohl noch immer auf Erden die Botschaft wenigstens hie und da, doch es sind fuer ihn leere Worte.

Es ist tragisch, wenn ein Kreuztraeger sinkt, doch ehe er sich selbst vom Lichte loeste, war er von einem Ring aus lichten Helfern der verschiedensten Art umgeben. Alle diese Helfer wollten ihn so schnell wie moeglich geistig von allem befreien, was ihn am Aufstieg noch hindern konnte. Nicht nur helfen, sondern sie mahnten, warnten und fuehrten ihn oft durch schmerzhafte Erlebnisse, wenn er in Gefahr schwebte sich vom Lichte zu loesen.

Nun werden sich manche fragen, was mit solchen Menschen geschieht, die gar nicht das Wollen zum Guten in sich tragen, die oft nur um eines anderen Menschen willen um die Versiegelung bitten? Solche Menschen empfangen natuerlich auch von der Kraft, soweit sie diese ueberhaupt aufnehmen koennen; der direkte Anschluss mit dem grossen Lebenskreuz durch die besondere Fuehrerkette kann jedoch nicht vollzogen werden. Manchmal kommt es jedoch vor, dass ein derartiger Mensch durch die wenige Kraft, die er waehrend der Versiegelung empfangen konnte, doch noch langsam erwacht. Geschieht dies nicht, so sinkt er bald nach der Versiegelung bis zur Ebene, wo er von den dunklen Fuehrern mit Freude empfangen wird.

Manche Leser der Gralsbotschaft fragen sich, ob eine Versiegelung ueberhaupt noetig ist? Denn ein Mensch, der genau die Gesetze der Gralsbotschaft erfuellt, muss ja naturgemaess ins Licht zurueckkehren koennen.....

Gewiss, ein Mensch, der den Willen Gottes genau kennt und ihn erfuellt, kann in seine Lichtheimat zurueck. Nur vergisst der Fragende, dass ein ganz erwachter Menschengeist sich sehnt an dem grossen Erloeserwrk der Menschheit mithelfen zu duerfen. Und um mithelfen zu koennen, braucht er die zusaetzliche Kraft des heiligen Geistes, welche ihn mit dem Menschheitserloeser verbindet.

Natuerlich wird es immer Menschengruppen geben, die wohl empfinden, dass die Gralsbotschaft die Wahrheit ist, die aber trotzdem kein Verlangen nach einer Weiterentwickelung im Sinne des Gralsprinzipes haben. Solche Menschen sind teilweise in ihrer Entwickelung stehen geblieben, oder sie kommen erst jetzt auf die Stufe, von welcher aus erst die Sehnsucht nach einer Hoeherentwickelung in ihnen erwacht.

Etwas anderes ist es jedoch, wenn es sich um Menschen handelt, die schon einen hoeheren Reifegrad in ihrer Entwickelung erreicht haben, die sich aber durch rein aeusserliche Gruende abhalten lassen, sich auf die Seite ihres Schoepfers zu stellen und in SEINEM Sinne auf Erden zu wirken. Ueber diese Art Menshen lohnt es sich nicht noch ein weiteres Wort zu verlieren.

Nun kann es auch vorkommen, dass ein ernsthaft Suchender die Wahrheit der Gralsbotschaft wohl erkannt hat, dass er jedoch einen gewissen Zweifel betreffs des Menschensohnes hegt, und sich dadurch selbst hemmt. Zweifel ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck, es kann eine gewisse Unsicherheit sein, die ihn zoegern laesst sich Gott durch die Versiegelung anzugeloben.

Gerade die letztgenannte Hemmung ist eigentlich grundlos. Denn die christliche Welt erkennt schon seit langem ohne besonderen Vorbehalt die Existenz des heiligen Geistes an; obwohl niemand erklaeren konnte, was darunter zu verstehen ist, und was dieser heilige Geist in der ~~Dreif~~ Dreieinigkeit Gottes bedeutet?

Nun wurde der Menschheit zum Ringschluss allen Geschehens auch dieses Geheimnis geoffenbart. Die Bedeutung des heiligen Geistes in der Dreieinigkeit Gottes: welche besteht, aus Gottvater, - dem Gottsohn Jesu als Verkoerperung der Gottliebe und dem heiligen Geist, welcher aus dem Willen Gottes, also aus Imanuel dem Menschensohn in der Schoepfung wirkt.

Es sei jedem Kreuztraeger eine ernste Mahnung, nach dem

Worte der Gralsbotschaft zu leben. Denn die Verbindung mit dem Ursprung der Wahrheit und des Lebens haelt ihn nur solange, solange er den Willen hat, zu den Gottesdienern in der Schoepfung gehoeren zu duerfen.

Kreuztraeger sein zu duerfen, ist die hoechste Auszeichnung und Gnade, die einem Erdenmenschengeist in der Schoepfung werden kann!

Keiner soll das Kreuz aus Silber gering achten!

Denn wer als Silberkreuztraeger die Frist, die ihm nach der Versiegelung gewaehrt wurde, nicht im rechten Sinne genuetzt hat, der wird auf alle Faelle als Goldenkreuztraeger versagen, so wie auch ein grosser Teil aus diesem Grunde versagt hat.

Nur wer bereits als Silberkreuztraeger alles daran setzte, die Botschaft in seinen Alltag zu uebertragen und darnach zu leben, der kann hoffen, dass er dann bei einer Berufung nicht versagt. Ein Mensch, der die Kraft, die er bei der Versiegelung erhalten hat, nicht nach dem Willen Gottes anwendete, dem wird der weitere Kraftstrahl, den er bei einer Berufung bekommt, unbedingt das Verderben bringen.

Hat ein Silberkreuztraeger in den Jahren nach seiner Versiegelung sich nicht von seinen Schwaechen, Haengen und Fehlern befreit, so kann man mit Sicherheit sagen, dass dieselben nach seiner Berufung ihn derart bedraengen und sich vermehren, sodass er letzten Endes unterliegen muss.

Ritter, Apostel und Juenger haben aus diesem Grunde versagt und versagen muessen. Die wichtigste Zeit eines Menschen ist die, die er als Silberkreuztraeger verbringt. Alles, was spaeter auf ihn zukommt, haengt von seinem Verhalten waehrend dieser Zeit ab.

A M E N.